



PROTOKOLL

zur
ordentlichen Mitgliederversammlung
des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

am 14. November 2015
in Mainz



Protokoll

zur Ordentlichen Mitgliederversammlung des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. am 14. November 2015

A - Administratives

1. Teilnahmeberechtigte

- +die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.
- +der Vorsitzende des Schiedsgerichtes
- +die Delegierten der Regionalverbände

2. Administration

- +Präsident *Achim Schmitt* (Leitung)
- +Geschäftsführer Dieter Hess (Protokoll)

3. Ort und Ablauf

- +Ort: Gasthaus Wanderheim, Kapellenstr. 44, 55124 Mainz
- +Beginn: 10:15 Uhr
- +Ende: 11:45 Uhr
- +Unterbrechung: keine

B - Behandlung der Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Achim Schmitt, Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. (SBRP), begrüßt die Teilnehmer der ordentlichen Mitgliederversammlung (MV), insbesondere das Ehrenmitglied des SBRP *Lothar Kirstges*, sowie die Vize-Präsidenten des SBRP *Bernd Knöppel*, *Karsten Loof* und *Kurt Klein*, die Beauftragten *Gerd Schowalter*, *Franz Pachtl* und *Klemens Ranker*, die Delegierten der Regionalverbände (RegVbd), und die übrigen Mitglieder des Erweiterten Präsidiums (EP). Entschuldigt fehlen der Referent für Ausbildung *Klaus Heid*, die Referentin für Frauenschach *Dr. Katharina Peetz* und der Vorsitzende des Schachschiedsgerichtes *Ekkehard Raab*.

Im Namen des ausrichtenden RegVbd Rheinhessen begrüßt SBRhh-Präsident *Kurt Klein* die Teilnehmer und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf. Die Kosten der Tagungsgetränke übernimmt der gastgebende RegVbd SBRhh. Für die Mittagspause liegt eine Liste aus, in der zwischen drei Speisen gewählt werden kann.

Die Teilnehmer erheben sich von ihren Plätzen, um den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern zu gedenken. Stellvertretend nennt Präsident *Achim Schmitt* *Dr. Armin Saam* (VfR-SC Koblenz) und *Norbert Degenhardt* (SC Polch) vom Schachverband Rheinland sowie *Michael Minz* (SK Gau-Algesheim) vom Schachbund Rheinhessen. Ebenso erinnert er an die Terroranschläge in Paris einen Tag vor der Mitgliederversammlung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheits- und Stimmrechtigtenliste sowie der Beschlussfähigkeit

Achim Schmitt stellt unwidersprochen die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der MV fest. Die Feststellung der Stimmberechtigung und des Stimmenverhältnisses ergibt zu Beginn der Sitzung folgendes Ergebnis:

	Mitglieder	Delegierte	Anwesend	Stimmen
Regionalverbände	(01.01.15)			
↯ Rheinland	1977	11	8	16
↯ Pfalz	2012	10	9	18
↯ Rheinhessen	707	4	4	8
	4696	25	21	42

Erweitertes Präsidium

	Anwesend	Stimmen
↯ Präsident	Ja	1
↯ Vize-Präsident (Präsident RegVbd Pfalz)	Ja	1
↯ Vize-Präsident (Vorsitzender RegVbd Rheinland)	Ja	1
↯ Vize-Präsident (Vorsitzender RegVbd Rheinhessen)	Ja	1
↯ Ehrenmitglied	Ja	-
↯ Geschäftsführer	Ja	1
↯ Schatzmeister	Ja	1
↯ Landesspielleiter	Ja	1
↯ Vorsitzender Schachjugend	Ja	1
↯ Referent für Aus- und Fortbildung	entschuldigt	-
↯ Referent für Datenverarbeitung	Ja	1
↯ Referent für Seniorenschach	Ja	1
↯ Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Internet	Ja	1
↯ Referent für Frauenschach	entschuldigt	-

Ist-Stimmen (gemäß Teilnehmerliste) 53

Soll-Stimmen (gemäß Satzung) 64

Qualifizierte Mehrheit (2/3) 36

Schiedsgericht

+ Vorsitzender Schiedsgericht

Beauftragte

+ Beauftragter für Problemschach

+ Beauftragter für Fernschach

+ Beauftragter Archiv

Anwesend	Funktion
entschuldigt	Beratend
Anwesend	Funktion
Ja	Beratend
Ja	Beratend
Ja	Beratend

TOP 3 Ehrungen

Nach einstimmigem Beschluss des Ehrenausschusses werden *Karsten Loof*, *Klaus-Peter Thronicke* und *Dieter Hess* mit der Ehrennadel des Verbandes in Silber ausgezeichnet.

Präsident *Achim Schmitt* hebt in seinen Laudationen die herausragenden Verdienste der Geehrten um die Förderung des Schachsports in Rheinland-Pfalz hervor.



Klaus-Peter Thronicke

wurde 1954 in Edenkoben geboren und wohnt in Kapsweyer. 1964 begann seine schachliche Laufbahn beim SC Edenkoben. Weitere Schachstationen waren der SC Oberhaardt und der SC Bad Bergzabern. Seit 2003 ist sein Heimatverein der SC Hagenbach und parallel spielt er für den Cercle Echeque Wissembourg in Frankreich.

Viele Jahre begleitete er im Pfälzischen Schachbund die Ämter des Referenten für Internet und des Referenten für Presse und Öffentlichkeitsarbeit. In seinen Ämtern als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Internet beim Schachbund Rheinland-Pfalz, auf Regionalverbandsebene, als Bezirksspielleiter und Bezirksjugendleiter sowie als 2. Vorsitzender des SC Hagenbach ist er besonders aktiv.

2014 wurde er für seine Verdienste um den Schachsport vom Pfälzischen Schachbund mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.



Karsten Loof

wurde 1972 in Neuwied geboren, wo er immer noch wohnt. Seine schachliche Laufbahn begann beim SC HeimbachWeiss/Neuwied. Später wechselte er zum SC Kettig dessen 2.Vorsitzender er seit 2010 ist.

In seinen bisherigen Ämtern auf Bezirksebene (Materialwart, Jugendspielleiter und Spielleiter) und im Regionalverband (Materialwart, Geschäftsführer und 2.Vorsitzender) stellte er seinen unermüdlichen Einsatz für den Schachsport zuverlässig unter Beweis. Als 1.Vorsitzender des Schachverbandes Rheinland führt er erfolgreich einen Verband mit rd. 2000 aktiven Mitgliedern.

Vom Regionalverband Rheinland wurde er für sein außerordentliches Engagement bereits mit den Ehrennadeln in Silber und Gold sowie vom Sportbund Rheinland mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.



Dieter Hess

wurde 1967 in Lamsheim geboren und wohnt in Ludwigshafen. 1982 begann seine schachliche Laufbahn bei der Schachabteilung des TV 1864 Lamsheim, die sich 1997 auflöste und als eigenständiger Verein SC Lamsheim neu gründete. In seinem Heimatverein ist er seit dieser Zeit in der Jugendarbeit und als Mannschaftsführer tätig.

Seine Funktionärsstationen im Pfälzischen Schachbund beinhalten die Ämter des Bezirksjugendleiters, des Bezirksspielleiters und des Referenten für Presse und Öffentlichkeitsarbeit. 2008 wurde er zum Landesspielleiter seines Regionalverbandes gewählt und ist als FIDE Schiedsrichter bei vielen Turnieren im Einsatz. Seit 2007 ist er der Geschäftsführer des Schachbundes Rheinland-Pfalz.

2012 wurde er für seine Verdienste um den Schachsport vom Pfälzischen Schachbund mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.



TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 29. November 2014 in Kaiserslautern

Das Protokoll ist gemäß Satzung §14 Abs. 2 genehmigt, da keine Einwände innerhalb eines Monats nach Zustellung vorgelegt wurden.

TOP 6 Berichte des Erweiterten Präsidiums

Präsident *Achim Schmitt* ergänzt seinen schriftlichen Bericht mündlich.

- Ein unausgeglichener Haushalt beim DSB zwingt diesen zu Einsparungen. Nur so können die Beiträge auf einem stabilen Niveau gehalten werden. 50% der Mittel des DSB fließen in Personalkosten. Der außerordentliche Bundeskongress hat entschieden die Personalkosten von ca. 465000 € auf ca. 400000 € zu senken. Das Präsidium wurde mit der Umsetzung bis 2017 beauftragt. Dies geht wohl kaum ohne Aufgabenumverteilung bzw. –aufgabe einher. Zukünftige zu übernehmende Aufgaben z.B. ELO-Auswertung müssen jedoch kurz- bis mittelfristig durch den DSB wahrgenommen werden.
- 2018 ist ein bedeutendes Schachjahr. Es wäre gut, im LASKER-Jahr 2018 über finanzielle Mittel für die Gestaltung der Jubiläen (ANDERSSSEN „200“, VON DER LASA „200“, LASKER „150“, TEICHMANN „150“ und weitere) verfügen zu können. In diesem Jahr will der DSB in Werbeaktionen auf sich und den Schachsport insgesamt aufmerksam machen.
- Der Mitgliederschwund ist die größte Herausforderung der kommenden Jahre. Nun gilt es, das Beste aus der Situation zu machen. Im Wesentlichen ist hier die Basis gefragt, unterstützt von den RegVbd und dem SBRP. Gemeinsam muss in den kommenden Jahren das Problem des Mitgliederschwunds intensiver angegangen werden. Hierbei werden Beitragserhöhungen mittelfristig kein Tabuthema sein, da durch die sinkenden Zahlen und das Sterben von Vereinen sich die Situation ständig verschärft.

Abschließend dankt *Achim Schmitt* den Verantwortlichen bei der Schachjugend sowie den Mitgliedern des Erweiterten Präsidiums für ihren unermüdlichen Einsatz und harmonische Zusammenarbeit.

Karsten Loof verweist auf die neu gestaltete Homepage des SVR. Hier finden die Schachfreunde alles Wissenswerte zum Schachverband Rheinland.

Dieter Hess dankt den Mitgliedern des erweiterten Präsidiums und den Vereinen für 8 erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit. Er wird nicht mehr für eine weitere Amtszeit kandidieren und wünscht seinem Nachfolger eine ebenso angenehme und harmonische Zeit.

Klaus-Peter Thronicke bitte die Mitgliedsvereine darum, die Mitgliederwerbung zu intensivieren. Dies sei die vordringliche Aufgabe der Regionalverbände. Er verweist auf die derzeitigen Asylbewerber und auf den Schachsport als ein Mittel der Integration. Ferner dankt er Thomas Klein und lobt seine gute Arbeit als Redakteur bei der Schach-Zeitung.

Die übrigen Mitglieder des Erweiterten Präsidiums verweisen auf die vorliegenden Berichte, die mit den Materialien zur MV 2015 versandt wurden.

TOP 7 Bericht des Schiedsgerichts

Präsident *Achim Schmitt* verweist auf den schriftlich vorliegenden Bericht von *Ekkehard Raab*. Ein Fall befindet sich noch in der Entscheidungsphase.

Gregor Johann erläutert den beim Schiedsgericht zur Entscheidung vorliegenden Fall gegen die 8:0 Wertung für den SK Altenkirchen I gegen den SK Landau II in der 1. RLP Liga. Vom SK Altenkirchen unverschuldet war das Spiellokal nicht bespielbar. Nach einem Umzug in ein Ausweichlokal ist der SK Landau abgereist. *Gregor Johann* und *Daniel Hendrich* kritisieren das Verhalten des SK Landau und appellieren an ein sportlicheres Verhalten der Vereine und den kameradschaftlichen Umgang untereinander.



TOP 8 Kassen- und Revisionsbericht

a) Kassenbericht 2014 des Schatzmeisters

Schatzmeister *Gregor Johann* verweist auf den vorliegenden Bericht. Es gibt keine wesentlichen Punkte, die der Erläuterung bedürfen. Die Einnahmen und Ausgaben entsprechen den Erwartungen. Der Zuschuss des Landes-Sportbundes hat sich stabilisiert, während jener des Bundesministeriums des Innern und für Sport für die Rheinland-Pfalz Einzelmeisterschaft kontinuierlich reduziert wurde.

Bestand per Abschluss zum 31.12.2013	57.852,01 Euro
<u>Zuzüglich Haben-Umsätze 2014</u>	<u>78.299,00 Euro</u>
Zwischensumme	136.151,01 Euro
<u>Abzüglich Soll-Umsätze 2014</u>	<u>78.115,70 Euro</u>
Bestand zum 31.12.2014	58.035,31 Euro

b) Revisionsbericht 2014 der Rechnungsprüfer

Kassenprüfer *Ralf Henkel* berichtet auch im Namen des zweiten Kassenprüfers *Stefan Ritzheim* über die am 10. Januar 2015 durchgeführte Kassenprüfung. Die Prüfung der Unterlagen und Belege ergab keine Beanstandungen. *Stefan Ritzheim* spricht Schatzmeister *Gregor Johann* ein Lob für die hervorragende Kassenführung aus.

TOP 9 Aussprache zu den Berichten des Erweiterten Präsidiums, des Schiedsgerichts und der Rechnungsprüfer

Zu den Berichten der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums ergeben sich keine Fragen.

TOP 10 Entlastung des Erweiterten Präsidiums

Auf Antrag von Kassenprüfer *Stefan Ritzheim* wird Schatzmeister *Gregor Johann* in offener Abstimmung einstimmig die Entlastung durch die Delegierten erteilt [abgegebene Stimmen 42].

Den übrigen Funktionsträgern des Erweiterten Präsidiums wird ebenfalls einstimmig in offener Abstimmung die Gesamtentlastung durch die Delegierten erteilt [abgegebene Stimmen 42].

TOP 11 Antrag zur Satzung

Das Finanzamt in Trier hat eine Änderung der Satzung des SBRP angeregt. Insbesondere geht es um die Aufwandsentschädigungen für Vorstandsmitglieder z.B. während ihrer Schiedsrichtertätigkeit beim Rheinland-Pfalz Open. *Bernd Knöppel* erläutert die Neufassung der §2 Abs.1-4 und §48 Abs.4.

§2 Aufgaben

(1) Der SBRP erblickt seine Aufgabe in der Pflege (und Förderung) des Schachspiels als einer sportlichen Disziplin, die in besonderem Maße geeignet ist, der geistigen und charakterlichen Entfaltung der Persönlichkeit zu dienen. Er ist parteipolitisch neutral und vertritt die Grundsätze der Toleranz wie der Gleichberechtigung aller Menschen.

(2) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Veranstaltung von Einzel – und Mannschaftswettkämpfe durch den SBRP. Das Nähere regelt die Turnierordnung. Zu den besonderen Aufgaben des SBRP gehören die Förderung des Jugendschachs, die Propagierung des Schachspiels und die Durchführung von kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen zur Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls der Schachfreundinnen und Schachfreunde.

(3) Der SBRP ist selbstlos tätig und er verfolgt nicht in erster Linie eigennützige oder eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des SBRP dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des SBRP fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Bei Bedarf kann für alle ehrenamtlichen Tätigkeiten für den SBRP im ideellen Bereich und Zweck-betrieb eine angemessene Vergütung oder eine Zahlung nach § 3 Nr. 26 a EStG (Ehrenamts-pauschale) im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten geleistet werden. Die Entscheidung über die Vergütung trifft das Präsidium des SBRP. Die Mitglieder haben bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Entziehung der Rechtsfähigkeit des SBRP keinen Anspruch auf das Vermögen des SBRP.

(4) In Zusammenhang mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), dem Deutschen Schachbund (DSB) und dem Landessportbund Rheinland-Pfalz (LSB) bekämpft der SBRP Doping und tritt für Maßnahmen ein, die den Gebrauch verbotener Mittel unterbinden.



§48 Auflösung des SBRP

(4) Bei Auflösung des SBRP oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des SBRP an den Deutschen Schachbund e.V. mit Sitz in Berlin, oder, falls dieser nicht mehr besteht, an seine Nachfolgeorganisation, die es unmittelbar und ausschließlich für die Förderung des Schachsports zu verwenden hat.

Die Änderung der Satzung wird auf Antrag des Erweiterten Präsidiums einstimmig beschlossen [abgegebene Stimmen 51].

TOP 12 Etatberatungen und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

a) Haushaltsplan 2016

Schatzmeister *Gregor Johann* erläutert den Haushaltsplan 2016, der mit den Materialien zur MV versandt wurde.

Die Mittel für die Senioren-Einzelmeisterschaft wurden angehoben. Im nächsten Jahr sollen 9 Runden gespielt werden und es ist eine Miete für den Raum zu zahlen. Bisher hat sich die Meisterschaft über das Startgeld selbst getragen. Das Startgeld wurde ebenfalls leicht angehoben. Durch die gestiegene Attraktivität und die vermiedene Überschneidung mit der Württembergischen Seniorenmeisterschaft ist mit einer höheren Teilnehmerzahl zu rechnen, so dass die Mehrausgabe gerechtfertigt ist.

Auf Nachfrage erklärt Gregor Johann, dass die unter Haushaltsposition 911 geführten Abonnements für Schachzeitschriften sich nicht auf eine bestimmte Zeitschrift beziehen.

Der Haushaltsplan 2016 wird einstimmig angenommen [abgegebene Stimmen 53].

b) Finanzplan 2017 und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Der Finanzplan 2017 wurde größtenteils zusammen mit dem Haushaltsplan 2016 erläutert. Änderungen ergeben sich nicht. Der Finanzplan 2017 wird durch die MV einstimmig angenommen [abgegebene Stimmen 53].

Die Beibehaltung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2017 wird auf Antrag des Erweiterten Präsidiums einstimmig beschlossen [abgegebene Stimmen 53].

Beitragsstaffelung wie folgt:	Schüler bis 10 Jahre:	beitragsfrei
	Schüler bis 14 Jahre:	2,00 EUR
	Jugendliche bis 18 Jahre:	3,00 EUR
	Erwachsene:	6,00 EUR

TOP 13 Anträge zur Turnierordnung

Landesspielleiter Daniel Hendrich erläutert den Antrag zur Bedenkzeitregelung für die Einzel- und Mannschaftsmeisterschaft der Senioren analog zur Bedenkzeitregelung beim RLP Open. Im Wesentlichen wird hierbei den Wünschen der Teilnehmer entsprochen.

Auszug Turnierordnung: III Spielweise und Spielregeln, Punkt 6, Absatz b)

die Einzelmeisterschaft (RLP-Open), die Einzel- und Mannschaftsmeisterschaft der Senioren pro Spieler 90 Minuten für 40 Züge. Nach der ersten Zeitkontrolle erhält jeder Spieler für die verbleibenden Züge 30 Minuten zu seiner Restbedenkzeit hinzugefügt. Außerdem erhält jeder Spieler pro Zug 30 Sekunden Zeitgutschrift vom ersten Zug an (Fischer-Modus)

Landesspielleiter Daniel Hendrich erläutert den Antrag zur Änderung der Rundenzahl von 7 auf höchstens 9 für die Einzelmeisterschaft der Senioren (siehe Turnierordnung, VI Einzelmeisterschaft der Senioren, Punkt 9).

Zu beiden Vorschlägen ergeben sich keine Fragen oder Widersprüche. Die Änderungen werden einstimmig beschlossen [abgegebene Stimmen 53].



TOP 14 Sonstige Anträge

Es wurde keine weiteren Anträge eingereicht.

TOP 15 Wahl der Funktionsträger

a) Zählkommission

Als Mitglieder der Zählkommission werden *Dirk Hirse* (Pfalz), *Thomas Hönig* (Rheinland) und *Thomas Klein* (Rheinhausen) in offener Wahl einstimmig berufen [Abgegebene Stimmen 53].

b) Geschäftsführer

Der bisherige Amtsinhaber möchte das Amt des Geschäftsführers nicht weiter ausüben. Präsident *Achim Schmitt* dankt *Dieter Hess* für die geleistete Arbeit. *Dieter Hess* schlägt *Matthias Huschens* als Nachfolger vor. Der 19-jährige Jura-Student hat in diesem Jahr sein Abitur in Kaiserslautern abgelegt. Schach im Verein zu spielen hat er 2010 begonnen. Seit 2014 ist er Jugendsprecher der Pfälzischen Schachjugend und seit 2014 Zweiter Vorsitzender und Jugendleiter der SG Kaiserslautern 1905.

Matthias Huschens wird in offener Wahl einstimmig mit 50 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Durch die Wahl des Delegierten *Matthias Huschens* und die Annahme des Amtes ist der PSB nur noch mit 8 Delegierten (=16 Stimmen) vertreten. Die neue Ist-Stimmenzahl ändert sich auf 51, die 2/3 Mehrheit liegt bei 34.

c) Referent für Aus- und Fortbildung

Klaus Heid hat seine Teilnahme an der Versammlung abgesagt. Er hat seine Kandidatur und Zusage im Falle einer Wahl schriftlich bekundet. *Klaus Heid* wird in offener Wahl einstimmig mit 51 Ja-Stimmen gewählt.

d) Referent für Frauenschach

Dr. Katharina Peetz ist nicht zur Versammlung erschienen. Eine Einwilligung zur Kandidatur liegt nicht vor. Mangels Bewerber bleibt das Amt vakant.

e) Referent für Seniorenschach

Lothar Kirstges wird in offener Wahl einstimmig mit 51 Ja-Stimmen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

f) Sonstige Wahlen

Es sind keine sonstigen Wahlen erforderlich.

TOP 16 Verschiedenes

- Die MV 2016 wird im November durch den RegVbd Rheinland ausgerichtet.
- Die Rochade Europa bekam mit einem neuen Verleger auch ein neues Erscheinungsbild. Je Landesverband stehen nur noch drei Seiten als Regionalteil zur Verfügung. Mehrere Gesprächsversuche, eine Verbesserung im Sinne des SBRP herbeizuführen, schlugen fehl. Aus dem Kreis der Delegierten wird angeregt, einen eigenen Newsletter in gedruckter oder elektronischer Form herauszugeben, um die Rheinland-Pfälzische Schachgemeinschaft auch weiterhin umfangreich über Veranstaltungen und Ergebnisse zu informieren.
- Das Rheinland-Pfalz Open 2016, die offizielle Einzelmeisterschaft des Schachbundes Rheinland-Pfalz, wird durch die SG Reil-Kinheim ausgerichtet. Flyer für dieses Turnier ebenso wie für die RLP-Seniorenmeisterschaft liegen aus.
- Gastgeber der Deutschen Blitzschach Mannschaftsmeisterschaft 2016 wird der SC Schifferstadt sein. Gespielt wird am 21.Mai.
- Die Schachjugend Rheinland-Pfalz richtet am 05.12. ihre Schnellschachmeisterschaft, das Waldemar Bentz Open, in Niederkirchen aus.
- Der SC Pirmasens lädt am 05.12. zum alljährlichen Nikolausopen ein.



Präsident *Achim Schmitt* schließt die Mitgliederversammlung um 11:45 Uhr. Er dankt dem gastgebenden RegVbd Rheinhessen für die gelungene Ausrichtung und wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimreise.

Schlussbestimmung

Gemäß § 14 Absatz 3 der Satzung des SBRP [Protokoll] ersetzt die Veröffentlichung im Verkündungsorgan die Zustellung. Die Zustellung gilt mit Ablauf des Erscheinungsmonats als bewirkt.

Im Original gezeichnet

Dieter Hess
Geschäftsführer des
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

Im Original gezeichnet

Achim Schmitt
Präsident des
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.